

Arnim, Ludwig Achim von: Im Walde, im Walde, da wird mir so licht (1806)

1 Im Walde, im Walde, da wird mir so licht,
2 Wenn es in aller Welt dunkel,
3 Da liegen die trocknen Blätter so dicht,
4 Da wälz ich mich rauschend daunter,
5 Da mein ich zu schwimmen in rauschender Fluth,
6 Das thut mir in allen Adern so gut,
7 So gut ist's mir nimmer geworden.

8 Im Walde, im Walde, da wechselt das Wild
9 Wenn es in aller Welt stille,
10 Da trag ich ein flammendes Herz mir zum Schild,
11 Ein Schwerdt ist mein einsamer Wille,
12 Da steig ich, als stieß ich die Erde in Grund,
13 Da sing ich mich recht von Herzen gesund
14 So wohl ist mir nimmer geworden.

15 Im Walde, im Walde, da schrei ich mich aus,
16 Weil ich vor aller Welt schweige,
17 Da bin ich so frey, da bin ich zu Haus.
18 Was schadt's, wenn ich thörigt mich zeige,
19 Ich stehe allein, wie ein festes Schloß,
20 Ich stehe in mir, ich fühle mich groß,
21 So groß als noch keiner geworden.

22 Im Walde, im Walde, da kommt mir die Nacht,
23 Wenn es in aller Welt funkelt,
24 Da nahet sie mir so ernst und so sacht,
25 Daß ich in den Schoß ihr gesunken,
26 Da löschet sie aller Tage Schuld,
27 Mit ihrem Athem voll Tod und voll Huld,
28 Da sterb ich und werde geboren.